

# Fröhliche Weihnachten für Kamerun

**Katja und Felix Bruhin, wohnhaft in Unteriberg, verbrachten Weihnachten dieses Jahr nicht zu Hause mit der Familie, sondern in Kamerun. Die Gründer des Vereins Ashia Kamerun brachten der dortigen Bevölkerung kleine und grosse Geschenke mit.**

(Mitg.) Das ganze Jahr hindurch haben Katja und Felix Bruhin auf diese Weihnachten hingearbeitet und sich darauf gefreut. Unzähliges musste organisiert und geplant werden, damit alles klappen kann. Wie würde es sein, das erste Weihnachtsfest in den Tropen? 4500 Kilometer Luftlinie weit von der Heimat entfernt und doch fast zu Hause, nach acht Jahren Hilfsprojekt-Tätigkeiten vor Ort. Nicht immer ist es einfach, das Jahr über zu kommunizieren, wo kein Telefon und kein Internet vorhanden sind. Es braucht viel Zeit und Geduld. Und trotzdem liefen alle alten und neu gestarteten Projekte plangemäss, und letztere können bald schon eingeweiht und gefeiert werden.

Über Monate wurden Hilfsgüter gesammelt, sortiert und verpackt. Unzählige Firmen halfen dabei und stellten Güter für die Bedürftigen zur Verfügung. Auch viele private Spender unterstützten tatkräftig und trugen ihren Anteil dazu bei. 2000 Arbeitsstunden später war alles gesammelt und verladen. Der Container konnte Ende Januar 2014 mit fast 20'000 Kilogramm die Schweiz verlassen und aufs Schiff Richtung Kamerun verladen werden. Der Transport verlief reibungslos, die Auslösung am Zoll von Douala war erneut kost-



Die Kinder in Kamerun (Aufnahme links) können sich von Herzen über Schultaschen freuen. Das stimmt auch Ashia-Gründungsmitglied Felix Bruhin, wohnhaft in Unteriberg, glücklich (rechts).

spielig und nervenaufreibend.

## Helfen, wo es am nötigsten ist

Weihnachten ganz sicher einmal ohne Schnee. Doch auch Weihnachten ohne Festessen, ohne Hektik oder Schweizer Stress und auch ohne Familie. Sie hat es uns verziehen, denn wo wird unsere Hilfe mehr gebraucht, als bei den mittellosen Kindern Kameruns?

Während die Schweizer Kinder schon keine Wünsche mehr haben und fast alles besitzen, wünschen sich Kameruns Kleinste eigentlich nur wenig: genug zu Essen und die Schule besuchen zu dürfen. Dank unserer Stellvertretung in der Heimat wird unsere Firma auch über die Festtage weiter funktionieren, und wir können uns voll und ganz auf unsere zweite «Arbeit» konzent-



rieren. Der Verein Ashia ist längst mehr als ein Hobby geworden und füllt die komplette Freizeit aus.

Warum nach Kamerun fliegen, sich den kilometerweiten, schlechten Strassenverhältnissen aussetzen, vor der Kriminalität der Grossstädte fliehen oder gar mit Ebola anstecken? In den Medien wird oft über Negatives berichtet. Vergessen werden die vielen Möglichkei-

ten von liebevollen Begegnungen, die grossen und leuchtenden, dunklen Kinderaugen und die uns mit offenen Armen begrüssenden Einwohner in den ländlichen Gegenden, wo wir tätig sind.

Nicht nur für uns unvergessliche Weihnachten, sondern vor allem auch für die vielen Kinder, die sich über kleine und grosse Geschenke aus der Schweiz gefreut haben. 500

Trinkflaschen, 200 Wolldecken, 20 Fahrräder, Matratzen, Fitnessgeräte für die Physiotherapie-Spitäler, 50 Wandtafeln für Schulen, Spielsachen für die Waisenkinder, Verbrauchsmaterialien für Spitäler, tausende Schreibblocks und Schreibmaterialien, Werkzeuge, Maschinen, neue Schuhe, Computer und Laptops, Hunderte von Taschen und Rucksäcken, über 100 neue Fussbälle, Tausende von Zahnbürsten, Weltkarten, Nähmaschinen, 300 Bettgestelle, Fussballtore, neue Pneus für unser Ashia-Fahrzeug, Reitsättel für die Einheimischen, Brillen, Stoffe. Die Liste mit den Hilfsgütern aus vielen Teilen der gesamten Schweiz ist endlos lang. Und endlich hat ein jedes Geschenk seinen Einsatz und sein neues Zuhause in Kamerun gefunden und wird noch für Jahre im Einsatz bleiben.

## Projekte besuchen

Während dieser Zeit können auch alle Projekte besucht und kontrolliert werden. Rund 40 Schulen, vier Spitäler, drei Waisenhäuser, mindestens 50 im Frühling operierte Kinder, alle Patenkinder, Kalenderkinder und Kinder, die wir längerfristig mit Schulgeld sponsern, drei neu erbaute Schulhäuser und ein Naturwissenschaftslabor sowie drei neue Toilettenhäuschen. Nicht zu vergessen die zweite Computerschule für Primarschüler, die durch uns neu erbaut und komplett mit Computern ausgerüstet wird. Die Vorfreude auf dies alles ist riesig.

Ohne die vielen Spenden und die Hilfe wäre dies alles nicht möglich. Viele kleine Leute, an vielen kleinen Orten, die viele kleine Dinge tun, werden das Antlitz dieser Welt verändern.

[www.ashia.ch](http://www.ashia.ch)

IBAN: CH67 0873 1002 3930 0200 2